

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Haupt- und Beteiligungsausschuss</b>	16.09.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Doppelhaushalts- und Stellenplan 2010/2011 für das Büro Oberbürgermeister**

**Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Doppelhaushaltsplan 2010/2011 mit den Plandaten für die Jahre 2010 bis 2014 wie folgt zu beschließen:

1. Den **HSK-Maßnahmen Nr 1 - 9** des Büro Oberbürgermeister wird zugestimmt.

Die HSK-Maßnahmeblätter sind in der Anlage 1 beigelegt.

2. Den **Zielen und Kennzahlen**

der Produktgruppe 11.01.02 – Verwaltungsleitung - Oberbürgermeister wird zugestimmt.

3. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe 11.01.02 im Jahre 2010 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 69.085 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 977.683 € und im Jahre 2011 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 60.782 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 958.958 € wird zugestimmt.

4. Den **Teilfinanzplänen A** der

Produktgruppe 11.01.02 im Jahr 2010 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 2.000.€ und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € und im Jahr 2011 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 2.000 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € wird zugestimmt.

5. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.01.02 für den Doppelhaushaltsplan 2010/2011 wird zugestimmt.
  
6. Dem Doppelstellenplan 2010/2011 für das Büro Oberbürgermeister wird zugestimmt.

**Begründung:**

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird der produktorientierte Haushalt der Stadt Bielefeld auf der Basis eines doppischen Rechnungswesens nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erstellt.

**Die Stadt Bielefeld hat sich entschieden, für die Jahre 2010 und 2011 einen Doppelhaushaltsplan aufzustellen. Als aktuelle Planwerte werden in diesem Doppelhaushaltsplan daher die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen der Jahre 2010 und 2011 veranschlagt; die mittelfristige Planung umfasst die Haushaltsjahre 2012 bis 2014.**

Aufgrund der hohen Fehlbeträge in der Ergebnisplanung ist die Stadt Bielefeld verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Es wurde festgelegt, dass über Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen spätestens ab 2014 eine nachhaltige Haushaltsentlastung in Höhe von 40 Mio. € erzielt werden soll, wobei mindestens 20 Mio. € auf der Aufwandsseite eingespart werden sollen. Orientiert an den vereinbarten Vorgaben je Dezernat wurden in einem dezentralen Verfahren entsprechende Konsolidierungsmaßnahmen durch die Dezernate erarbeitet und vom Verwaltungsvorstand am 04.08.2010 beschlossen. Die haushalterischen Wirkungen sind im Entwurf des Haushaltsplanes berücksichtigt.

**Erläuterungen zur Produktgruppe 11.01.02 Verwaltungsleitung-Oberbürgermeister (Haushaltsplan Band II Seiten 21 -28):**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan :

**Zeile 11:**

Die Personalaufwendungen wurden durch das Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen neu berechnet. Veränderungen ergeben sich u.a. durch die Einsparung einer Stelle (HSK-Maßnahme 1).

**Zeile 13:**

Hierin sind u.a. die Mittel für Städtepartnerschaften, Dienstleistungen der Bielefeld Marketing, Kosten der Fahrbereitschaft und Repräsentationsmittel enthalten. Für das Jahr 2010 ergeben sich keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2009. Die Reduzierung im Jahr 2011 ist durch die HSK-Maßnahmen 6 und 7 begründet.

**Zeile 15:**

Hierin enthalten sind die Zuschüsse für Bielefeld 2000plus in Höhe von 17.385 €, für das Welthaus Bielefeld in Höhe von 12.675 € und der Zuschuss für das Projekt „Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache“ in Höhe von 13.040 €. Für das Jahr 2010 ergeben sich keine Veränderungen gegenüber 2009. Im Jahr 2011 sind die HSK-Maßnahmen 3 und 8 berücksichtigt.

Zeile 16:

Hierin sind u.a. Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters sowie die Mieten und Pachten für IBB und ISB mit den verwaltungsweit gültigen jährlichen Anpassungen enthalten. Im Übrigen ist die HSK-Maßnahme 9 berücksichtigt.

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und Aufwendungen werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenden Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht - :

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Beschaffungen so genannter geringwertiger Güter (GWG).

**Erläuterungen zum Doppelstellenplanentwurf 2010/2011 für das Büro Oberbürgermeister:**

Dem Doppelstellenplan ist im Band I zum Haushaltsplanentwurf 2010/2011 dargestellt. Die konkreten Änderungen für das Büro Oberbürgermeister gegenüber 2009 ergeben sich aus der beigefügten Veränderungsliste (Anlage 2).

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

